

Inhaltsverzeichnis.

I. Beschluß der Bürgerschaft vom 5. Januar 1910	S. 1.
II. Mitteilung des Senats vom 7. Januar 1910:	
Neubau eines Pissoirs am Osterdeich	" 1.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 5. Januar 1910.

1. Wahl des Geschäftsvorstandes.

Es wurden gewählt

- zum Präsidenten Herr G. A. Nolze,
- zu Vizepräsidenten die Herren Notar A. Tebelmann und Dr. R. Quidde,
- zu Schriftführern die Herren A. D. Garde, Syndikus J. Köfing, Dr. Michaelis und Dr. Scherer.

2. Ergänzung.

Es wurden gewählt

- a. in die Kommission wegen des Fischeramts Herr Fr. Pappier,
- b. in die Deputation für Häfen und Eisenbahnen Herr Syndikus Dr. Apelt,
- c. in die Finanzdeputation die Herren Direktor Dr. Tetens und G. Waltemath,
- d. in die Zentralquartierdeputation Herr G. H. Koch,
- e. in die Deputation für den Neubau des Stadthauses Herr Fr. C. Biermann,
- f. in die Schuldeputation Herr H. Sager,
- g. in die Deputation wegen einer Wohnungsinspektion Herr A. Feuß.

Mitteilung des Senats

vom 7. Januar 1910.

Neubau eines Pissoirs am Osterdeich.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand einen Bericht erstattet, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlußfassung hierneben übersendet.

Bericht.

Anlage.

Auf Veranlassung der Polizeidirektion hat die Baudeputation das beifolgende Projekt für ein neues Pissoir am Osterdeich gegenüber der Straße „auf dem Peterswerder“ ausarbeiten lassen: 1 Blatt Zeichnung, Baubeschreibung und Kostenanschlag. Die Verlegung des Pissoirs wird seit langer Zeit von gegenüberwohnenden Personen gewünscht. Ein Anwohner hat sich verpflichtet, 400 M. zu den Kosten beizutragen.

Die Verlegung und die Ausführung der neuen Anstalt in der vorgeschlagenen Weise entsprechen aber auch dem öffentlichen Interesse. Gegen den Einbau in die Deichböschung bestehen keine Bedenken.

Die Baudeputation beantragt, das vorgelegte Projekt zu genehmigen und zu seiner Ausführung 4100 M als außerordentliche Ausgabe auf das nächste Budget zu bewilligen.

Bremen, den 28. Dezember 1909.

Die Deputation, Abteilung Hochbau.
(gez.) **Nebelthau.** (gez.) **Ed. Achelis.**

Unteranlage.

Baubeschreibung.

Die neue Bedürfnisanstalt soll als Ersatz für das alte eiserne Pissoir auf dem Osterdeich, gegenüber der Straße „Auf dem Peterswerder“, östlich von der Treppe errichtet werden. Das Häuschen ist in die Deichböschung hineingeschoben, so daß in der Höhe des Osterdeichs eine Plattform entsteht, die ein Geländer erhalten muß, um die Gefahr des Abstürzens zu beseitigen. Da aber auch eine Entlüftung des Pissoirs nötig ist, die die Fußgänger auf dem Osterdeich nicht belästigt, so ist die Plattform mit einer Pergola ausgestattet, deren Pfeiler zum Teil als Lüftungsröhre benutzt werden sollen. Wird diese Pergola mit Schlinggewächsen bepflanzt, so entsteht ein Ruheplatz und Aussichtspunkt, den man in dieser Gegend begrüßen kann. Der Zugang zu dem Pissoir befindet sich an der Weserseite und führt vom Osterdeich über die vorhandene Treppe in der Deichböschung. Die Treppe muß nach der geplanten Verbreiterung des Osterdeiches nach der Weser zu verschoben werden, das Haus ist unter Berücksichtigung dieser Änderungen projektiert.

Die Bankette des Hauses werden aus Beton, das übrige Mauerwerk aus Ziegelsteinen in Zementmörtel hergestellt. Die Ansichtsflächen werden gepußt, die unteren Säulen in Zement gegossen. Die Decke wird aus Eisenbeton gefertigt und erhält Asphaltbelag. Der Fußboden des Pissoirs wird mit Mettlicher Platten belegt, und die Wände sollen bis zu einer Höhe von 1,40 m mit Torfitplatten bekleidet werden, die übrigen inneren Wandflächen erhalten Kesselputz. Die Tischlerarbeiten werden in pitch-pine-Holz ausgeführt. Die Installation soll den neueren Bedürfnisanstalten entsprechen.

Die Baukosten betragen nach dem Kostenanschlage 4500 M., wobei das Kubikmeter des umbauten Raumes, gemessen von Oberkante der Bankette bis Hauptgesimsoberkante, mit 70,81 M anzunehmen ist.

Bremen, den 22. September 1909.

Die Hochbauinspektion I.
(gez.) **Weber.**

Einverstanden.

Die Baudirektion, Abteilung Hochbau.

S. S.:
(gez.) **Gracpel.**